

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

S. P.:

## Der Rohrbacher Friedhof.

Im Jahre 1853 wurde der jetzige Friedhof auf den sogenannten Spitaläckern angelegt. Wie in den meisten Orten war auch bei uns früher der Friedhof um die Kirche. Die schönen schmiedeeisernen Kreuze, die auf dem Kirchensplatz standen, wurden erst vor zwei Jahren weggeräumt und aufgehoben. Bei der Vermehrung der Bevölkerung wurde der Friedhof um die Kirche zu klein und es mußte um einen geeigneten Platz umgesehen werden. Außerdem wurden Klagen laut, daß es in die Schule hineinstinke und daß unverweste Leichen ausgegraben werden.

Bereits im Jahre 1802 ging man daran, einen neuen Platz für den Friedhof zu suchen. Ueber die Anlage des neuen Friedhofes fand ich im Archive in Schlägl die diesbezüglichen Schriften, deren Erwähnung getan sei.

Der Magistrat Rohrbach wurde verhalten, zur Anlage eines neuen Friedhofes einen Beitrag zu leisten.

Am 25. April 1802 schrieb der Magistrat Rohrbach unter Bürgermeister M a y r h o f e r an das Mühlkreisamt: Der Magistrat kann für eine neue Leichenhalle nichts beitragen, da das Vogtei- und Patronatsrecht das Stift besitzt, das die Leichenkammer allein bauen muß. Uebrigens kann man bei dieser Gelegenheit einen Umstand nicht übergehen, der schon lange die Aufmerksamkeit vieler auf sich gezogen hat. Es besteht nämlich der Gottesacker für die Pfarre um die Kirche herum und sozusagen mitten im Markte, auf allen Seiten von Häusern eingeschlossen, welche Lage desselben der Gesundheit der Einwohner sehr nachtheilig ist und um so mehr sein muß, als selbst der Raum desselben für die ganze Pfarrmenge zu klein ist und daher die Leichname nicht lang genug verdeckt liegen bleiben, da sie zu bald ausgegraben werden müssen. Zudem ist die Schule selbst in diesen Gottesacker hineingebaut, wo denn auch für die Gesundheit der zahlreichen Schulkinder die Ausdünstung besonders im Frühjahre sehr schädlich sein kann, zu welcher Jahreszeit, wie die Erfahrung zeigt, und selbst von den Geistlichen hierorts öfter bestätigt wurde, die Fenster in den anstoßenden Häusern frühmorgens und abends nicht geöffnet werden dürfen, um nicht den starken Verwesungs-